

- nom. coll., deshalb kaum berechtigt, weil die Auflösung des Apikalfleckes bis zum gänzlichen Verschwinden bei der nordischen *bryoniae* eine innerhalb der normalen Variationsbreite liegende Erscheinung ist, deren Sonderbenennung natürlich kein Unglück ist, aber entbehrlich sein dürfte.
5. ? ab. ♀ *vivida* Vty., 1911, Rhop. Pal. Suppl., S. 334. — ♀ der arktischen Form, deren Hfl.-Unterseite ein prächtiges lebhaftes Gelb zeigt, oft ins Orange ziehend. — Verity hat diese Form im Texte für die allgemeine arktische Form *frigida* aufgestellt, in der schließlichen Uebersicht aber auf die nicht-arktische Labrador-Form *pseudoleracea* beschränkt. Die Anführung zur nordskandinavischen *arctica* Vty. im Seitz-Suppl. 1930, ist daher fraglich. Nordström (27) erhielt aber ein Stück aus Abisko und will den Namen auch auf die ♂ ausdehnen.
6. ? ab. ♂ *arctica* Sheldon, 1912, Entomologist, S. 338, Taf. 14, Fig. 4. — ♂ mit besonders starker Aderneinfassung der Hfl.-Unterseite. Der Name dürfte mit Rücksicht auf *arctica* Vty. 1911 nicht haltbar sein; doch ist die Synonymierung mit *napi* ab. *suffusa* Vty. vom Kaukasus (Nordström, 23) wohl auch nicht zutreffend. — Diese Form ist übrigens nach Rygge (26) auch in Nordskandinavien sehr selten. (Fortsetzung folgt.)

Mitteilungen aus dem Entomologischen Verein Stuttgart 1869. E. V.

I.

Vermehrtes Auftreten von *Biston betularia* f. *carbonaria* Jord. in Württemberg. (Lep. Geometridae).

Von Carl Schneider, Bad Cannstatt.

Mit 18 Abbildungen auf 1 Tafel.

In Nummer 2 des 23. Jahrganges dieser Zeitschrift habe ich die damals bekannten Fundorte von *Biston betularia* f. *carbonaria* Jord. veröffentlicht. In der Zwischenzeit wurde diese melanistische Form auch bei Tübingen gefunden (leg. Kaufmann), ebenso bei Bronnen-Biberach (leg. Reich) und aus einer Freilandraupe von Dr. Mächtle in Laichingen erzogen. In der Umgebung von Stuttgart wurde f. *carbonaria* an vielen Plätzen festgestellt und auffallenderweise in immer größerer Anzahl von Jahr zu Jahr. 1934 waren bereits ca. 50% der beobachteten und gefangenen Falter von *B. betularia* melanistisch, 1935 ungefähr im gleichen Verhältnis. Eine ähnliche Zunahme verdunkelter Stücke war auch bei Markgröningen festzustellen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Zunahme der geschwärzten Form auf den „neuezeitlichen Industrie- und Großstadtmelanismus“, im Sinne von Hasebroek, zurückzuführen ist. Die von Hasebroek angenommenen atmo-

sphärischen Einflüsse dürften hier wirksam werden. (Cfr. „Int. Ent. Zeitschr. Guben“, 22. Jhrgg., 1928 und „Zool. Jahrb.“, Bd. 53, 1934.)

Eine Zunahme verdunkelter Falter war auch bei *Boarmia roboraria* Schiff. und *Boarmia consortaria* F. in der Umgebung von Stuttgart festzustellen. 1935 gehörten sämtliche ♂♂ von *roboraria*, die ich beobachten und fangen konnte, und solche, die von Mitgliedern des Vereins vorgezeigt wurden, zur f. *infuscata* Stgr. Ein ♂ der Nominatform war überhaupt nicht zu sehen; ebenso gehörte der größere Teil der beobachteten und gefangenen Falter von *B. consortaria* ♂♂ und ♀♀ zur verdunkelten f. *humperti* Hump. Die verdunkelten Formen beider *Boarmia*-Arten waren vor Jahren verhältnismäßig selten. — Ueber die Weiterentwicklung des zunehmenden Melanismus werde ich bei Gelegenheit wieder berichten. —

Auf beiliegender Tafel bringe ich *Biston betularia* L. mit verschiedenen verdunkelten Formen zur Darstellung. Die Photographien hat in liebenswürdiger Weise Herr A. von der Trappen-Stuttgart hergestellt. Die Falter befinden sich jetzt in der Württembergischen Naturaliensammlung.

Tafelerklärung.

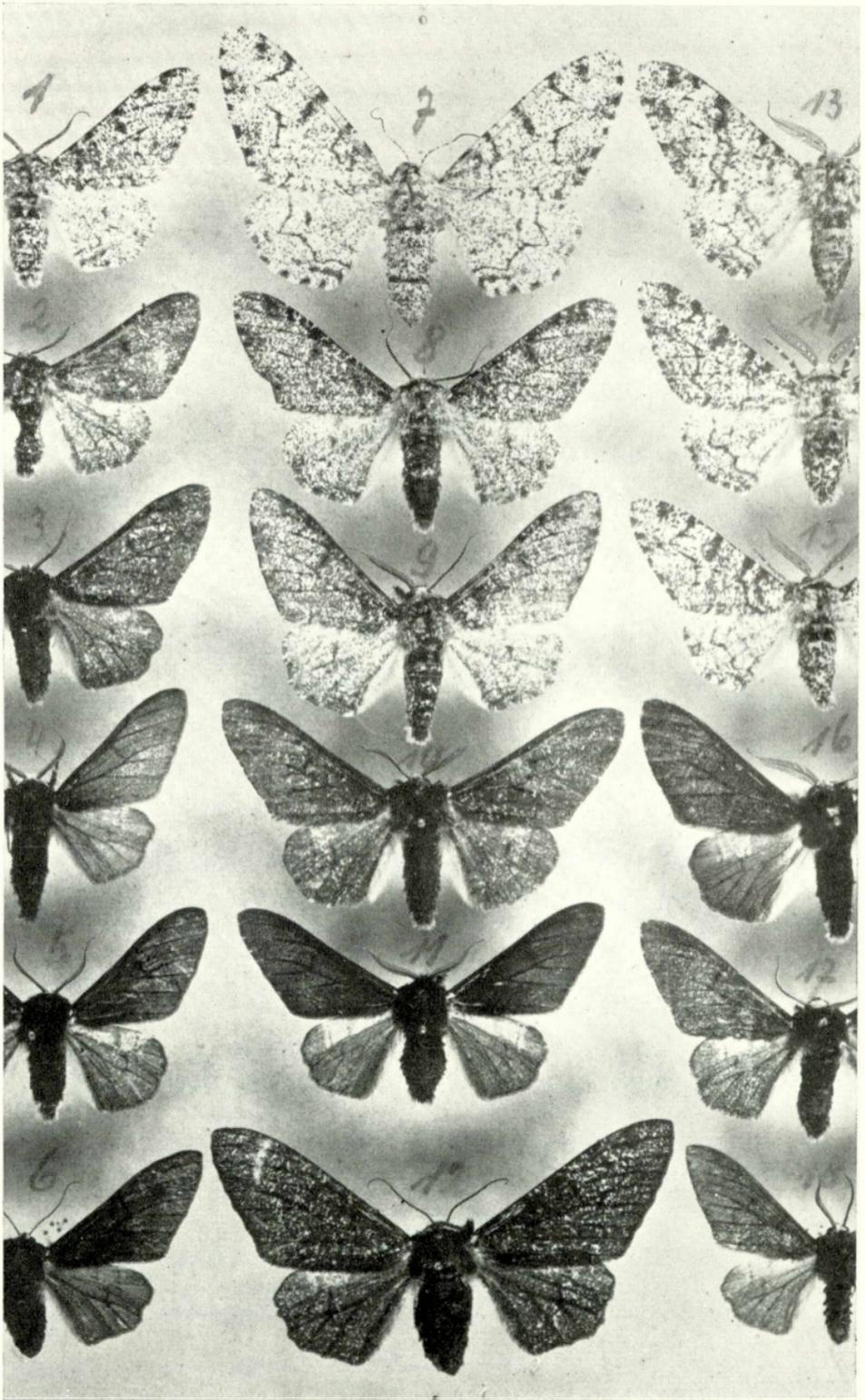
Abb. 1	<i>Biston betularia</i> L. ♂ Stuttgart (leg. Heuser).
2	ab. <i>insularia</i> Th.-Mieg. ♂ Stuttgart (leg. Heuser).
3	<i>trans. ad. carbonaria</i> Jord. ♂ Markgröningen (leg. Mohn).
4 u. 5	f. <i>carbonaria</i> Jord. ♂ Stuttgart (leg. Schneider).
6	„ „ „ ♀ („ „).
7	„ „ „ ♀ („ „).
8 u. 9	ab. <i>insularia</i> Th.-Mieg. ♂ Stuttgart (leg. Heuser).
10	f. <i>carbonaria</i> Jord. ♂ Stuttgart (leg. Heuser).
11	„ „ „ ♂ Schwäb. Hall (leg. Renner).
12	f. <i>carbonaria</i> Jord. ♀ Stuttgart (leg. Reck).
13, 14 u. 15	♂ e. Stuttgart 1934 (leg. Schneider).
16, 17 u. 18	f. <i>carbonaria</i> Jord. ♂ e. Stuttgart 1934 (leg. Schneider).

Wie ich zu einer *Hadena gemma* kam !

Von Willy Winkler, Elmschenhagen (Holstein).

Im September beginnt hier die Pilzzeit und mein Hauswirt Reimers, ein Feinschmecker, selbst aber in der Pilzkunde wenig bewandert, lud mich am 6. September 1933 zur Auffindung dieser edlen Gewächse ein. Aus meiner langjährigen Erfahrung kannte ich die Brutplätze der Pilze sehr genau, und wir fuhren in Begleitung seiner Tochter mit seinem Kraftwagen nach dem Rönner Gehege. Bei der Fahrt selbst mußten wir gezwungener-

Schneider: Vermehrtes Auftreten
von *Biston betularia* f. *carbonaria* Jord. in Württemberg.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Schneider Carl

Artikel/Article: [Vermehrtes Auftreten von *Biston betularia* f. carbonaria Jord. in Württemberg. \(Lep. Geometridae\). 356-357](#)